

(Aus den Landessammlungen f. Naturkunde, Karlsruhe)

Neue Synonymien und Bemerkungen zu paläarktischen Pyraliden

(Lepidoptera: Pyralidae)

Von H. G. AMSEL, Karlsruhe

Gelegentlich des 12. Internationalen Entomologen-Kongresses in London im Juli 1964 hatte ich die Gelegenheit, mir einen Überblick über die microlepidopterologischen Sammlungen des British Museum zu verschaffen. Bei der Durchsicht dieser Sammlungen konnte ich eine Anzahl wichtiger Synonymien klären, worüber im folgenden zu berichten ist. Es ist dabei zu bemerken, daß hier nur solche Synonymien aufgeführt werden, die m. E. auch ohne Genitaluntersuchungen der betreffenden Typus-Stücke als sicher anzusprechen sind. Von allen im folgenden aufgeführten Arten lagen mir die jeweiligen Typusstücke zur Beurteilung vor.

Phycitinae

Candiope sahariensis (ROTHSCHILD, 1921)

Heterographis sahariensis ROTHSCHILD 1921, Nov. Zool. 28: 222, aus Nigeria (Makochia, Damagarin, 15. 9. 1920, leg. A. BUCHANAN).

Candiope (Pristophora) pseudodiscomaculella AMSEL 1935, Mitt. Zool. Mus. Berlin 20: 284, Taf. 10, Fig. 41 (Imago) n. syn.

ROTHSCHILD stellte seine *sahariensis*, obwohl quadrifin, in die Gattung *Heterographis*! Dieser Unsinn führte zur Synonymie mit *pseudodiscomaculella*, wie der ♀ Typus der *sahariensis* zeigte. Fast alle von ROTHSCHILD beschriebenen Arten wurden von ihm in falschen Gattungen untergebracht, so daß er ein unwahrscheinliches Chaos systematischer Art anrichtete. Seine miserablen Beschreibungen stehen auf dem gleichen Niveau wie diejenigen des DANIEL LUCAS! Ob *sahariensis* bei *Candiope* verbleiben kann, wird die weitere Untersuchung dieser und verwandter Gattungen zeigen, vorläufig kann nur die Synonymisierung von *pseudodiscomaculella* mit *sahariensis* festgestellt werden. Vgl. hierzu meine Bemerkungen in Stuttg. Beitr. Naturk. Nr. 121: 2, 1963.

Epipaschiinae

Lepidogma tamaricalis (MANN, 1873)

Hypotia tamaricalis MANN 1873, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 23: 124, aus Livorno, Italien.

Hypotia vafifera SWINHOE 1884, Proc. Zoo. Soc. Lond. 1884: 523, Taf. 48, Fig. 8, aus Zentralasien und NW-Indien, n. syn. REBEL führt in seinem Catalog von 1901 *vafifera* als Synonym von *obatralis* CHR. auf. Da ich inzwischen *obatralis* auch als

Synonym von *tamaricalis* nachweisen konnte (Bull. Soc. ent. Egypte 43: 73, 1959) sind nun sowohl *vafifera* wie auch *obatralis* unter die Synonyme von *tamaricalis* aufzunehmen.

Lepidogma jordanalis REBEL, 1902

Dt. ent. Z. Iris 15: 100, Taf. 4, Fig. 2 (Imago), nach einem ♂ vom Jordantal beschrieben.

Anartula constantialis HAMPSON 1906, Ann. Mag. natur. Hist. 17: 123, aus Ägypten/Suez-Kanal beschrieben, n. syn.

Pyralinae

Aglossa ocellalis LEDERER, 1863

Wien. ent. Mtschr. 7: 165, Taf. 7, Fig. 9 (ohne Fundortsangabe).

Aglossa ocelliferalis HAMPSON 1906, Ann. Mag. natur. Hist. 17: 221, aus Uganda, n. syn. Weitere Stücke der Art sind im British Museum aus Natal und Nairobi.

Pyralis circozyga MEYRICK 1937, Exot. Micr. 5: 142, nach 2 Exemplaren aus dem Belgischen Kongo beschrieben, n. syn. Ob *occellalis* zu *Aglossa* oder zu *Pyralis* gehört, muß weiteren Untersuchungen vorbehalten bleiben. Ebenso sind die Beziehungen zu *Crocalia aglossalis* RAG. zu untersuchen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch diese Art ein Synonym von *occellalis* ist, umsomehr, als *aglossalis* sowohl im Grenzgebiet der afrikanischen Tropen und der Paläarktis, wie etwa in Wadi Halfa in Nubien, vorkommt, außerdem aber auch in der eremischen Zone der Paläarktis weit verbreitet ist.

Pyraustinae

Parastenia bruguieralis (DUPONCHEL, 1831)

Botys bruguieralis DUPONCHEL 1831, in: GODART, Histoire Naturelle des Lépidoptères ou Papillons de France 15: 320, Taf. 232, Fig. 3 (Imago), aus Nismes und Corsica. (Anmerkung: in ANDREES Großem Atlas wird ein Ort Nismes nur aus Südbelgien aufgeführt. Da dort niemals *bruguieralis* vorkommen kann, liegt wahrscheinlich ein Druckfehler bei DUPONCHEL vor. Ich vermute, daß er Nimes meinte, aber Nismes gedruckt wurde!)

Metasia similalis ROTHSCHILD 1915 (Ann. Mag. natur. Hist. 16: 402, aus dem Hoggar-Gebirge der Sahara/Rharies 5. 4. 1914, n. syn.

Die Art ist nichts weiter wie eine aufgehellte *bruguieralis*, die der ssp. *bahrutalis* AMSEL 1935 (Ver. Kol. Mus. Bremen 1: 209, Taf. 11, Fig. 4 (Imago) sehr nahe kommt und wohl die Wüstenform der Sahara darstellt. Da die Unterartbildung bei *bruguieralis* noch unklar ist (vgl. hierzu: AMSEL, Stuttg. Beitr. Naturk. Nr. 28: 23, 1959) kann zunächst der Name *similalis* für die Hoggar-Unterart bestehen bleiben.

Metasia coniotalis HAMPSON 1903 (J. Bombay Soc. 15: 220) aus Dras/Kaschmir, Juni 1887, LEECH leg., n. syn.

Coniotalis ist ein glattes Synonym der *bruguieralis* und kann noch nicht einmal als Unterartname beibehalten werden.

Loxostege flavivenalis (HAMPSON, 1913)

Phlyctaenodes flavivenalis HAMPSON, Ann. Mag. natur. Hist. 11: 520, aus Bagdad.

Loxostege osthelderi SCHAWERDA 1932, Mitt. Münch. ent. Ges. 22: 12; Z. österr. ent. Ver. 17: Taf. 3, Fig. 16 (Imago), 1932, aus Marasch, türkisch Nordsyrien, **n. syn.**

Der ♂-Holotypus der *flavivenalis* im British Museum zeigt einwandfrei die Synonymie der *osthelderi*.

Evergestia desertalis HÜBNER [1811—1813]

Sammlung europäischer Schmetterlinge 5: Fig. 171 (ohne Beschreibung).

Noctuelia avicennae TAMS 1925 (Ann. Mag. natur. Hist. (9) 15: 149, Fig. 4, Imago, aus Arabien/Jafura nach einem ♂ beschrieben, **n. syn.** Das beschriebene und abgebildete Exemplar der *avicennae* zeigt deutlich, daß dieses Stück nichts anderes als *desertalis* darstellt. TAMS hat die große Variabilität der Art verkannt.

Tegostoma confluentalis HAMPSON, 1913

Ann. Mag. natur. Hist. 12: 299, aus Ägypten nach einem ♀ beschrieben.

Tegostoma ahwazalis AMSEL 1949, Bull. Soc. Fouad I^{er} Ent. 33: 308, Taf. 7, Fig. 47 (Imago), Taf. 12, Fig. 95 (Genit. ♂), aus Ahwaz/SW-Persien, nach einem ♂ beschrieben, **n. syn.**

Die Art ist aus Ägypten, NO-Arabien und SW-Persien inzwischen bekannt geworden.

Titanio (Noctuelia) rebeli (AMSEL, 1935)

Ein ♀ von nur 12 mm Spw. fand ich in der Sammlung des British Museums unter dem Namen *yaminialis* OBTH. fälschlich eingeordnet. Letztere ist eine ganz andere Art. Das Stück der *rebeli* stammt aus der WALSINGHAM-Sammlung und trägt die Etikette: Hammam-es-Salahin/Algeria, ex *Salsola tetragona* 12. IV. 1904, web 29. 1. Die Art ist damit aus dem eremischen Teil Palästinas und Algeriens nachgewiesen.

Anschrift des Verfassers: Landessammlungen für Naturkunde, Erbprinzenstraße 13, D-7500 Karlsruhe.

Entomologentagung in Wien

Am 15. und 16. Jänner wurde die von den einschlägigen Vereinigungen (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen; Entomologische Sektion der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft; Myrmekologische Arbeitsgemeinschaft; Wiener Coleopterologen-Verein; Wiener Entomologische Gesellschaft) veranstaltete Entomologentagung in den Räumen der Volkshochschule, Wien XVI, unter reger Beteiligung von Teilnehmern aus Wien, aus den Bundesländern und auch Bayern abgehalten. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurden am Samstag von 15.30 bis 20 Uhr die von Diskussionen und Pausen unterbrochenen Vorträge abgehalten. Es sprach zuerst Univ.-Prof. Dr. W. KÜHNELT: „Was kann man aus der Beschäftigung mit der heimischen Insektenfauna noch lernen?“. Hierbei wurde auf das Zusammenwirken von Liebhabern und Wissenschaftlern verwiesen, die in fruchtbarer Zusammenarbeit viele Probleme, die auch bei sogenannten gewöhn-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Neue Synonymien und Bemerkungen zu paläarktischen Pyraliden \(Lepidoptera: Pyralidae\). 53-55](#)